

Gefährt
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserat:
für den Raum
einer
Kleinstalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoncen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

E r l a ß,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg betr.

Nach dem anher gelangten Geschäftsplane der königlichen Ober-Ersatz-Commission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 findet die diesjährige Aushebung in dem

Aushebungsbezirke Schneeberg

am 23. und 25. Juni 1877 im Gasthose zur Sonne in Schneeberg,

im

Aushebungsbezirke Schwarzenberg

am 26. und 27. Juni 1877 im Rathhause zu Schwarzenberg jedes Mal
von früh 8 Uhr an

statt.

Gemäß § 68, 6 der deutschen Behrordnung I. Theil wird Solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß den zu dem Aushebungsgeschäfte heranzuziehenden Militärpflichtigen noch besondere Vorladungen durch die betreffenden Ortsbehörden zugehen werden, daß etwaige der königlichen Ober-Ersatz-Commission vorzulegende Anträge auf Zurückstellung nur dann Aussicht auf Berücksichtigung haben, wenn die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist, sowie daß im Uebrigen zufolge § 71, 2 der angezogenen Behrordnung jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks geführte Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der königlichen Ober-Ersatz-Commission etwaige Anliegen vorzutragen.

Schwarzenberg, am 22. Mai 1877.

Der Civilvorstehende in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg.

S. V.: Frhr. von Wirsing, Regierungsassessor.

St.

E r l a ß, die Revision der Landtagswahllisten betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 24 des Gesetzes vom 3. December 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt von 1868, Seite 1369) werden die Herren Bürgermeister von Aue, Grünhain und Johannegeorgenstadt und die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes noch besonders darauf hingewiesen, daß die Wahllisten der Stimmberechtigten für die Landtagswahl im Laufe des Monats Juni dieses Jahres einer Revision zu unterwerfen sind und sofort im Anfange des genannten Monats die in § 11 der Ausführungsverordnung zu dem gedachten Gesetze vom 4. December 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen ist.

Schwarzenberg, am 23. Mai 1877.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In Interimsverwaltung: Frhr. von Wirsing, Regierungsassessor.

Tagesgeschichte.

— Vom Kriegsschauplatz. Der „P.-Corr.“ meldet man zur Situation an der Donau aus Bukarest, 21. Mai, Folgendes: Die Konzentration der russischen Armee an der Donau ist nahebei beendet. Die Ruwanen an der oberen Donau von Oltenija aufwärts bis zur kleinen Balachei sind von den Russen bereits abgelöst. Heute sollte Giorgewo von den Russen besetzt werden. Oltenija wurde gestern von denselben besetzt. In einigen Tagen wird Großfürst Nikolaus die Linie Oltenija-Giorgewo inspizieren. Das Hauptquartier des Großfürsten, welches schon vorgestern nach Cotrosceni verlegt werden sollte, bleibt bis auf neue Ordre in Plojesti. Nach allen bisherigen Dispositionen zu schließen, kann es nicht mehr bezweifelt werden, daß der Donauübergang von den Russen auf mehreren Seiten bewerkstelligt werden wird. Fast mit Sicherheit darf angenommen werden, daß ebenso bei Braila ein starkes Corps in die Dobrudscha einzudringen versucht wird, wie Turn-Margurelli und Jimnija Uebergangspunkte bilden werden. Die russischen Truppen sind so vertheilt, daß sie mit großer Schnelligkeit nach den Punkten geworfen werden können, wo es des Sukturfes bedürfen wird. Gestern beschossen die Russen zwischen Margurelli und Flamonda einen türkischen Transportdampfer, welcher Geschütze aus Nikopoli nach der unteren Donau verführte. Eine russische Kugel zerschmetterte das Rad des Dampfers, welcher nach Nikopoli umkehren mußte. Unsere Stadt ist von russischen Offizieren und fremden Zeitungskorrespondenten überschwenmt. Aus Braila wird gemeldet, daß die russische Artillerie dort fortfährt, mit ihren schweren Geschützen zu experimentiren. Vorgestern erreichten die russischen Projektile das mehr als 4 Kilometer entfernte Ratshin. Ebenso machen die Kosaken häufige Barkenexkursionen nach dem türkischen Ufer.

— Die rumänische Armee konzentriert sich bei Krajowa, wohin auch die durch russisches Militär ersehnte rumänische Garnison von Oltenija abrückte. Fürst Carl proklamirte am 21. Mai die Unabhängigkeitserklärung Rumäniens und die Kriegserklärung an die Türkei. Den Königstitel hat Fürst Carl vorläufig nicht angenommen. Das diplomatische Corps wurde von diesen Entschlüssen Rumäniens sofort

offiziell in Kenntniß gesetzt. Der englische Geschäftsträger soll nach einer Bukarester Meldung des „S. T. B.“ Namens seiner Regierung erklärt haben, bereits autorisirt zu sein, mit Rücksicht auf den Pariser Vertrag, die Nichtanerkennung dieser neuen Zustände anzusprechen zu müssen. Gleichzeitig beschlossen die Kammern und der Senat die Einstellung des Tributs an die Pforte und die Verwendung der betreffenden Summe für Kriegszwecke und die Gründung eines Ordens unter dem Namen „Stern von Rumänien.“

— Belgrad, 23. d. Die Nationalmiliz hat Befehl erhalten, sich am 29. d. kriegsmäßig gerüstet zu stellen. Die ausgedienten und beurlaubten Soldaten sind wieder einberufen worden. 2 neue Bataillone des stehenden Heeres sind bereits gebildet worden. Fürst Milan wird sich erst nach der Eröffnung der Skupschtina nach Rumänien begeben.

— Das „Neue Wiener Tageblatt“ enthält folgendes Telegramm: Ruin, 23. d. M. Am 20. d. hat ein Gefecht zwischen türkischen Truppen und Insurgentenscharen bei dem Dorfe Sredzi stattgefunden. Das Dorf gerieth hierbei in Brand. Die Türken wurden in die Flucht geschlagen und ließen eine große Menge Munition und viele Gewehre zurück. Gestern hat ein starkes türkisches Corps aus Grahowo die Insurgenten unter Despotovitch in Sedlo angegriffen. Ueber das Resultat dieses Kampfes ist noch nichts bekannt geworden.

— Nach einer Depesche des „S. T. B.“ aus Tiflis vom 22. Mai ist die Verbindung zwischen Batum und Kars unterbrochen. Die ganze Straße ist in den Händen der Russen. Der rechte Flügel des Achalzischen Flügels ist im Vormarsch gegen Batum begriffen. Batum wird von zwei Seiten: von dem Rion'schen und dem Achalzischen Corps angegriffen werden.

— Die sämtlichen Civilärzte Berlins sind gegenwärtig, um das Militär-Sanitätspersonal für den Fall einer Mobilmachung schon in Friedenszeiten möglichst sicher zu stellen, auf Veranlassung der Militär-Sanitätsbehörde durch das königliche Polizeipräsidium zu einer Erklärung darüber aufgefordert worden, in wie weit sie bereit sein würden, während eines etwaigen Feldzuges ihre Dienste zur Verfügung zu stellen.